

Schwimmen

Erik Sixdorf siegt in vier Disziplinen

Medaillenbehangen sind die Athleten der Region Hannover vom 36. Stadtpokalschwimmfest aus Barsinghausen zurückgekehrt.

Für den SC Altwarmbüchen holte Emma Lara Friedrich (2004) Gold über 25 Meter Brust. Erik Sixdorf (2001) legte mehrere Meter zwischen sich und seine Verfolger und siegte auf allen 50-Meter-Distanzen im Schmetterling (46,49), Rücken (41,90), Brust (47,58) und Freistil (36,53). Virena Köhler (1996) ließ auf den 100-Meter-Distanzen niemanden vorbeiziehen und triumphierte im Schmetterling (1:12,36), Rücken (1:21,16), Brust (1:34,55) und Freistil (1:06,28). Martin Jahn (1998) siegte über 100 Meter Schmetterling (1:22,03).

Pia Fellmann (Jahrgang 2003) vom SV Burgwedel distanzierte ihre Gegnerinnen vor allem über 50 Meter Rücken (42,81) und gewann zudem auf den 50-Meter-Brust- und Freistil-Strecken. Johanna Cohrs (1992) setzte sich über 100 Meter Brust (1:1:27,11) durch. Für die TSV Burgdorf fischte Jana Hebenstreit (1995) im 100-Meter-Schmetterlingsrennen erfolgreich nach Gold (1:30,34). gz

Fußball

SCL wirbt nun auch auf den Hosen

Ein weiterer entscheidender Schritt im Sponsoringbereich ist dem SC Langenhagen gelungen. Nachdem der Oberliga-Vierte in der Vergangenheit zu den wenigen Vereinen gehörte, die saisonübergreifend ohne Werbung auf der Spielkleidung aufliefen, gelang dem SCL nach der Verpflichtung von Lotto Niedersachsen als Hauptsponsor ein erneuter Coup zur Verbesserung der finanziellen Möglichkeiten. Der Technikmarkt Expert wurde als Premiumpartner verpflichtet und wird künftig auf den Hosen der Langenhagener werben.

Im Beisein von Geschäftsführer Günter Lehfeld und Marktleiter Ilias Papadopoulos wurden die Hosen von SCL-Geschäftsführer Klaus Klemp sowie Kapitän Alexander Dlugaiczyk in der neuen Filiale im Langenhagener CCL präsentiert.

Die SCL-Anhänger werden die neue Spielkleidung erstmals am Sonntag (14 Uhr) im Heimspiel gegen den VfV 06 Hildesheim zu sehen bekommen. kd

Achillesferse ist zu dünn

Turnen: Brinker wird wieder operiert – Olympiatraum hängt an der Sehne

VON STEFAN DINSE

„Damit ist der Traum von Olympia aus. Es müsste schon ein Wunder geschehen.“ Bundestrainerin Ulla Koch hat das gesagt, Anja Brinker hofft aber auf eine kleine Chance. Heute wird sie erneut an der Achillessehne operiert, im schlimmsten Fall droht eine Pause von sechs Monaten. In London dabei zu sein, ist für die Turnerin der TS Großburgwedel aber inzwischen nicht mehr alles.

Die Erkenntnis hat sie im Sprung ereilt. Genauer gesagt hat es eine Woche gedauert, bis die Schmerzen bei der Landung hinter dem Sprungtisch nicht mehr zu ertragen waren. Nach mehr als einem Jahr harten Trainings und dem Bundesliga-Comeback am Stufenbarren hat sich Brinker wieder an

den Sprung gewagt. Erst war es ein tolles Gefühl, die damals dreifach und kompliziert gerissene Sehne schien den Kräften gewachsen. Ein Irrglaube. Brinker ist knallhart gelandet.

Die 21-Jährige hat daraufhin abermals ihre schon so häufig geforderten Pflichtübungen absolviert: Besuche bei Ärzten und Spezialisten. Es zeigte sich, dass die Sehne zwar am Knochen angewachsen ist – aber zu dünn. Experte Heinz Lohrer aus Frankfurt stellte fest, dass ein Eingriff unumgänglich sei, andernfalls drohe ein weiterer Abriss. „Ich war geschockt, das ist unheimlich bitter. Ich war ja schon

wieder zurück und bin total fit. Doch das wird mich nicht aufhalten“, bekräftigt sie, „Vielleicht geht alles schnell – ich habe noch Hoffnung, Klarheit dürfte es erst heute oder morgen bei der Nachuntersuchung geben.“

Die Qualifikation für Olympia beginnt bereits in vier Monaten. Selbst wenn Brinker schnell auf die Beine kommt – geübt hat sie sogar gestern noch zweimal –, ist es unwahrscheinlich, dass sie in so kurzer Zeit stark genug ist, um an allen vier Geräten erfolgreich zu sein. Denn das ist gefordert. „Ich würde jetzt sogar eher bremsen und vorsichtig sein“, wendet Koch ein. „Wenngleich das für uns alle im Team ein Verlust wäre. Anja gibt nie auf, sie kämpft immer bis zum Letzten.“

Koch empfiehlt, nun „an

das Leben zu denken“. Das hat die Lathwehreneerin schon getan und will möglichst in Hildesheim ein Grundschullehrer-Studium beginnen. „Wenn es mit Olympia nicht klappt, ist die Bundesliga mit der TSG im Herbst das nächste Ziel“, sagt Brinker.

Vom Turnen will sie auf keinen Fall lassen, eine Perspektive sind die Spiele 2016 in Rio de Janeiro. „Dann bin ich 25 und noch nicht zu alt.“ Ein Beispiel ist der Erfolg von DTB-Teamkollegin Oksana Chusovitina, die 36-Jährige kam nach vielen Verletzungen und zwei Achillessehnenrissen erfolgreich zurück. „Aber ihre Sehne war glatt gerissen“, schränkt Brinker ein. „Das Wichtigste für mich ist inzwischen, einfach wieder schmerzfrei turnen zu können.“



Anja Brinker



Auf und davon: Der Langenhagener Torsten Ellmer (rechts) hängt den Kamener Egon Hinz ab.

Plümer

Ice-Lions unbeirrt auf Titelkurs

Sledge-Eishockey: Bundesliga – Barbarians werden klar mit 10:1 bezwungen

VON ANDRÉ NOWAK

Alle Zeichen stehen auf Titelverteidigung: Rekordmeister Ice-Lions Langenhagen marschiert unbeirrt dem erneuten Triumph entgegen und hat sich dabei auch von den Kamen Barbarians nicht stoppen lassen. Nach dem 9:0-Auswärtssieg

vor zwei Wochen entschieden die Flughafenstädter auch den zweiten Vergleich deutlich für sich. Im heimischen Ice-Event-Center gab es einen 10:1-Triumph.

Einzig der Kamener Nationalspieler Sven Stumpe schien sich ernsthaft gegen die Niederlage stemmen zu können. Ihm gelang in der

6. Minute der Anschlusstreffer zum 1:2. Doch danach kam die Ice-Lions-Defensive immer besser in tritt. Insbesondere Christian Groth und Marco Lahrs konnten die Gäste nun häufig ausbremsen.

Im Angriff zeigte sich der Tabellenführer gewohnt torhungrig. Udo Segreff (6),

Gerd Bleidorn, Christoph Appelkamp, Jörg Wedde, Felix Schrader und Torsten Ellmer schossen am Ende einen ungefährdeten Erfolg heraus. Drei Spieltage vor Schluss scheint es nun nur noch eine Frage der Zeit, bis die Langenhagener über ihre elfte Meisterschaft jubeln können.

Tischtennis

Lehrerinnen verpassen ihre Chance

Der Lehrter SV II hat die Chance verpasst, sich entscheidend aus der Abstiegszone der Damen-Bezirksliga 3 zu verabschieden. Im Kellertduell unterlag die Mannschaft denkbar knapp mit 6:8 der SpVg Laatzen. Das Spiel schien bereits früh entschieden, denn die Lehrerinnen lagen mit 0:4 zurück. Gleich das Auftaktduell ging unglücklich verloren, denn Sara Wilschnack und Rhiannon Rogers verloren nach 0:2-Satzrückstand und 2:2-Ausgleich mit 8:11 den Entscheidungssatz. Als im letzten Einzeldurchgang Jana Bührich und Wilschnack zum 6:7 punkteten, da war der schon verloren geglaubte Punkt greifbar nahe. Doch Rogers war abschließend chancenlos.

Fast identisch ist die Situation bei der TSG Ahlten in der Bezirksklasse 5. Sie verpasste es durch das 6:8 beim TuS Bothfeld, sich aus dem Tabellenkeller zu lösen. Die TSG erwischte den besseren Start und führte mit 4:3. Beim 6:7-Rückstand musste auch Claudia Hustedt-Baumann eine 0:3-Niederlage quittieren. em

Sport vor Ort

Tanzen: Katharina Nack und Nick Winkelmann sind in die C-Klasse aufgestiegen. Das Burgdorfer Disco-Fox-Paar machte den Erfolg mit dem dritten Platz beim NRW-Cup in Oberhausen perfekt.

Sportschießen: Tim Elges vom SV Ilten hat sich bei der Kreismeisterschaft in Hänigsen mit dem Luftgewehr freihand in der Jugendklasse B mit 333 Ringen den Titel gesichert. Seine Teamkollegen Verena Wetcke, Lisa Wegern und Jan Döring wurden in der Schüler-Teamwertung Zweite (413). Die gleiche Position belegte Döring im Einzel (158).

Handball: Der TSV Friesen Hänigsen hat Wacker Osterwald in der E-Jugend-Regionsoberliga der Mädchen mit 23:21 bezwungen. Annika Voltmer (10), Kim Rüdiger (7), Ronja Blarr (6) warfen die TSV-Tore.

Handball: Mit dem 23:4-Sieg über Wacker Osterwald II hat der TSV Friesen Hänigsen II Rang zwei der Anfängerstaffel übernommen. Merit Granobs (9), Emily Dierßen (5), Ronja Selzam, Leonie Engler (je 3), Ciwanga Savucu (2) und Lara Engler waren für den TSV zielsicher. an